

## KOMPOSTPLATZ: MERKBLATT MEHRFAMILIENHAUS, 2 – 10 WOHNUNGEN

### 1. Empfehlungen für Hauseigentümer, Bauherren und Architekten

Mit einem Kompostplatz schaffen Sie die Voraussetzungen, dass Küchen- und Gartenabfälle am Entstehungsort kompostiert werden können. Zudem sind spürbare Kehrricht- und damit Gebührenreduktionen möglich, denn 20-30% der Haushaltsabfälle lassen sich kompostieren. Dank moderner Kompostiermethoden ergeben sich keine Geruchsbelästigungen. Die Betreuung des Kompostplatzes sollte vor dem Einrichten geklärt werden (z.B. Mietergruppe, Kompostwart, Hauswart).

### 2. Standort

- Im Halbschatten, am besten unter Bäumen als Schutz vor Regen und Sonne.
- Ideal als Untergrund ist trockener Naturboden. Andere Böden sind aber ebenfalls möglich.
- Nahe beim Nutzgarten.
- Nähe zu einer Zufahrtsmöglichkeit für Häckselervice (z.B. Strassenrand) ist praktisch.

### 3. Bauliches

- Fläche: ca. 10 m<sup>2</sup>. Soll das Laub, das Schnittholz und der Rasen grosser Grünflächen ebenfalls kompostiert werden, muss die Fläche erhöht werden.
- Praktisch ist ein Plattenweg zum Sammelbehälter.
- Mit Sträuchern oder Flechtzäunen lässt sich der Platz ansprechend gestalten.

### 4. Einrichtung

- Zwei bis drei Behälter (z.B. mit Jute ummantelte Drahtsilos) mit Deckel zum Sammeln und Kompostieren. Anstelle des zweiten und dritten Behälters können Komposthaufen (Mieten) errichtet werden. Ein Kompostinfo mit Kurzbeschreibungen verschiedener Kompostbehälter-Typen ist auf Anfrage erhältlich.
- Ein Behälter mit Deckel für Häcksel (zerkleinerter Baum- und Strauchschnitt, der regelmässig den Küchenabfällen beigemischt wird).
- Mistgabel (4- bis 5-zinkig), Schaufel, Kompostsieb, evtl. Mietenabdeckmaterial.
- Kosten einer Standardeinrichtung (mit Drahtsilos), je nach Qualität: 250 bis 650 Franken.

### 5. Beispiel einer Kompostplatzgestaltung

